



Aus der **FAMILIE**:

Wir **gratulieren**:

- Günter Reichenpfader zum Meisterabzeichen
- Helga Wittinger zum Dankabzeichen



**Versprechen:**

Wichtel: Ulrike Gruber  
Anja Holzheu  
Daniela Kurzmann  
Caroline Malleier  
Karin Paireder  
Sarah Pfeiffer  
Denise Schlatter  
Doris Wertgarner

Wölflinge: Joachim Aigner  
Georg Bernreiter  
Andreas Diestelberger  
Matthias Farfeleder  
Benjamin Kromoser  
Roman Lehner  
Thomas Naderer  
Tino Mayer  
Philipp Schagerl  
Boris Toferer  
Sebastian Winkler

Guides: Michaela Naderer  
Sandra Rodler

Späher: Jürgen Hürner  
Marco Schroers  
Roland Fraubaum  
Georg Malleier

**Verleihungen:**

Späher: 2. Klasse: Stefan Nagenkögl  
Alexander Haslinger  
Denis Lederer  
Robert Zeiner

Spezialabzeichen:  
Sammeln, Schwimmen: Alexander Haslinger  
Schwimmen: Stefan Nagenkögl

**Unsere neue Kassierin stellt sich vor:**

Name: Helga Stöger. Geboren: 13.12.1949. Sternzeichen: Schütze. Beruf: Sekretärin. Hobbies: Freundeskreis, Ausgehen. Sport: Eislaufen, Radfahren. Lieblingsesspeise: Faschierte Laibchen mit Kartoffelpüree. Lieblingsgetränk: Bier. Farbe: Rot und blau. Tier: Schlangen, Hunde. Musik: Jede außer Heimatmusik ("Alpenjazz"). Mich ärgert: Unpünktlichkeit, Arroganz. Mich begeistert: Ehrlichkeit, Toleranz.



## Gedanken unseres Kuraten zum Osterfest

*In Frankreich, und zwar in der Gegend von Piemont, gibt es einen alten Brauch. Wenn am Morgen des Ostersonntags zum erstenmal die Glocken läuten, laufen Kinder und Erwachsene an den Dorfbrunnen und waschen sich die Augen mit dem kühlen, klaren Brunnenwasser.*

*Manche wissen wahrscheinlich gar nicht mehr, warum sie zum Brunnen laufen, - wie so oft bei Bräuchen - sie rennen einfach mit den anderen mit. Aber die ganze Handlung war ursprünglich eine Art Gebet, in dem die Menschen um neue Augen, um Oster-Augen baten.*

Sie wollten besser "sehen", besser "einsehen" können, was durch die Auferstehung anders geworden ist in ihrem Leben, im Leben aller Menschen.

Öfters sind auch wir blind für manche Dinge des Lebens, oft gerade für einfache, aber wesentliche Dinge. Da brauchen wir Augen, die sehen. Pfadfinder schauen bewußt auf die Natur; da gibt es für Augen, die sehen, gerade jetzt im Frühjahr viel Schönes zu entdecken. Augen, die sehen, könnten auch im eigenen Leben und im Leben anderer Menschen einiges entdecken, auch die Spuren Gottes!

In diesem Sinne  
ein gesegnetes Osterfest

*P. Hermann*



Pater Nosko

Dieses Foto aus dem Jahre 1927 zeigt Pater A. Nosko mit den 7 Gründungsmitgliedern unserer Gruppe. Nach jahrzehntelanger Tätigkeit fern der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco bewies er, daß er uns noch nicht vergessen hatte. Er sandte uns durch unseren Kuraten Pater Hermann seine alte Pfadfindergitarre: "Für die musikalische Pfadfinderweiterbildung".

**Wir bedanken uns mit einem herzlichen Gut Pfad.**

## Kurze Vorschau auf die nächste Aktion im Frühling

Am Sonntag, dem 23. April 1995, treffen sich alle Wichtel und Wölflinge vom Bezirk Amstetten in Ulmerfeld, um den Georgstag und das Jubiläum "1000 Jahre Ulmerfeld" zu feiern. Aus diesem Anlaß gibt es einen Wettbewerb, der rudel- bzw. ringweise ausgetragen wird. Jedes Rudel/ jeder Ring wird von Station zu Station wandern und dort die Aufgaben erledigen.

Damit uns Amstettner Wi/Wö's das so gut wie möglich gelingt, bereiten wir uns jetzt schon in den Heimstunden vor.

Wir lernen über unsere Patrone Franz von Assissi und Elisabeth von Thüringen, Ereignisse im Leben Jesu, die Pfadfindergeschichte, die Bundesländer Österreichs mit Hauptstädten, Knoten, Bodenzeichen, Windrose und richtiges Rucksackpacken.

Auch Kimspiele, Erste Hilfe, Verkehrsregeln, Mülltrennung, Körpermaße kennen u. Musikrichtungen erkennen stehen uns noch bevor.

Körperlich fit für die Wettbewerbe müssen wir auch sein, aber das sind wir sowieso. Das Ereignis wird sicher schön.

Zur Zwischendurchstärkung nehmen wir einen Rucksack mit kleiner Vormittagsjause mit. Zu Mittag essen wir alle gemeinsam. Wir ziehen unsere Uniform an und dem Wetter entsprechende Schuhe und Kleidung. Bei starkem Regen findet das Georgsfest nicht statt, also hoffen wir auf Schönwetter und freuen uns schon darauf.



# EX

Sie haben in der letzten Ausgabe einiges über den Namen „Caravelle“ erfahren. Ich möchte sie nun mit dem Namen „EXPLORER“ näher vertraut machen. Für diejenigen, die diesen Namen nicht kennen, sei erwähnt, daß diese Sparte die dreizehn- bis fünfzehnjährigen männlichen Jugendlichen umfaßt. Gemeinsam bilden sie die Gruppe der CA/EX.

Die Explorer ist ein Raumschiff gewesen. Ein Raumschiff, das den Aufbruch in die Raumfahrt, das Erforschen unbekannter Gebiete und den Mut zum Aufbruch in noch Unerreichtes zeigt.

Die Explorer blieben im erdnahen Raum. Sie behielten Kontakt mit der Erde. Sie wagten sich über Bekanntes hinaus, scheuten nicht das Risiko des Neuen, blieben aber doch gebunden an die Erde.

Explorer wurden auch die Erforscher von Neuland, die ersten Siedler in noch unbekanntem Gegenden genannt. Sie wählten unabhängig ihr Gebiet, mußten aber doch in Verbindung mit ihrem Ausgangspunkt bleiben.

Explorer, das bedeutet Abenteuer, Forschung, hinausgehen und hinauswachsen über das Bisherige, Bekannte. Explorer bedeutet auch, die Bindung nicht ganz zu verlieren, ja aus ihr heraus agieren zu können.

Explorer werden Pfadfinder, die bereit sind, sich vom Vertrauten, vom Bekannten abzulösen, die so weit sind, daß sie eigene Erkenntnisse verarbeiten und verwerten können. Sie finden in der Gemeinschaft den Rückhalt, den sie für ihren Weg brauchen. Sie sind aber auch selbst in dieser Gemeinschaft der Rückhalt für ihre Kameraden auf deren Weg. So geben sich Explorer gegenseitig Stütze, Bindung und Freiheit, Mut und Unterstützung für ihren Weg ins Unbekannte.

Aufbruch, Forschung, Hinauswagen über das Bisherige und Halten der Bindung zur Gemeinschaft, das kennzeichnet Explorer.

## Winterlager in Gresten



Am 27. Dezember machten sich eine Caravelle, acht Explorer und drei Führer auf den Weg in die verschneite Winterlandschaft in der Nähe von Gresten. Die Hütte der Familie Leichtfried war unser Ziel. Nach zweistündigem Aufstieg, der einigen sehr schwer fiel, erreichten wir die wunderschön gelegene Hütte.

Am Abend, nach der ersten kräftigen Mahlzeit, nützten wir die wunderbaren Schneeverhältnisse zum Sackrutschen und einer deftigen Schneeballschlacht. Danach ließen wir den Abend mit Liedern und Tee ausklingen. Am nächsten Morgen konnten wir unseren Augen nicht trauen: Regen, Schneeschmelze und somit tristes Wetter. Was tun? Natürlich den verbleibenden Schnee so gut wie möglich nutzen!

Wir errichteten am Vormittag drei große Schneeburgen, die jeweils mit einer „Flagge“ versehen wurden. Die Mittagszeit nutzten wir zum Trocknen unserer Kleider, denn die waren total naß. Am Nachmittag konnten dann die Ritterspiele beginnen. Ziel war es, so viele Flaggen wie möglich zu erobern. Einziges Kampfmittel waren Schneebälle. So tobte dann natürlich eine furchtbare Schlacht, die leider auch ein Opfer forderte. Das machte den Ausgang der Schlacht auch nebensächlich. Sabrina stürzte so unglücklich auf die Hand, daß wir schlimmeres befürchteten. Und so fuhr Pepi mit ihr dann sofort ins Spital, wo eine Prellung diagnostiziert wurde. Sie konnte leider nicht mehr mit zurückkommen. Den Abend verbrachten wir mit Hüttenspielen. Am letzten Tag entschädigte uns die strahlende Sonne für den vorangegangenen Tag. Wir machten eine ausgiebige Wanderung über die grünen Wiesen, denn Schnee war leider keiner mehr da. Am frühen Nachmittag brachen wir nach säuberlichem Hüttenputz auf und kehrten nach Hause zurück. Es hat sich wieder einmal gezeigt, daß Pfadfinder bei jedem Wetter ihren Spaß haben!

*Ra/Ro*

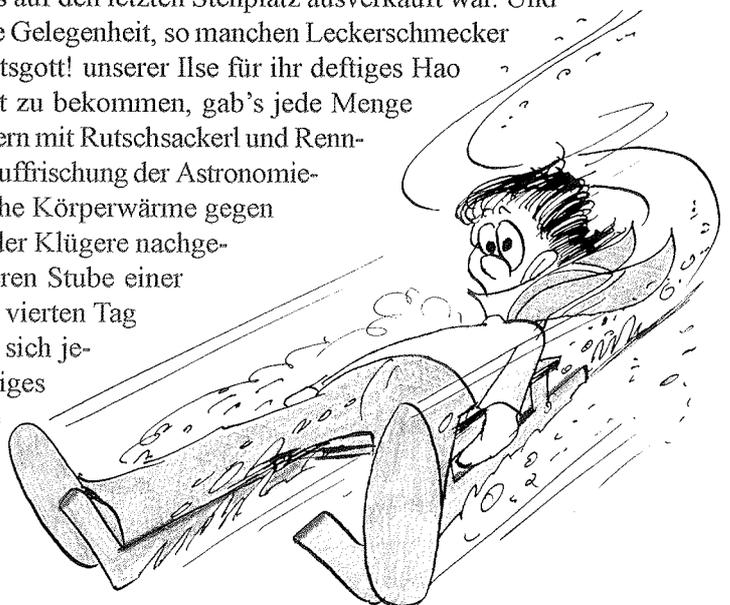
## Winterlager in Gresten

5.-8.1.1995

Was haben ein Eskimo in Unterhosen und die Ra/Ro am Winterlager gemeinsam? Sie frieren; letztere in einer verschneiten Hütte im Grestener Hinterland, die trotz ihrer isolierten Lage dringend etwas Isolierung nötig hätte. So kam es, daß das Ofenareal täglich bis auf den letzten Stehplatz ausverkauft war. Und wer so viel Zeit am Herd verbringt, der nützt auch die Gelegenheit, so manchen Leckerschmecker zuzubereiten (an dieser Stelle ein herzliches Vergeltsgott! unserer Ilse für ihr deftiges Hao Reyn-Menü). Um Appetit für die nächste Mahlzeit zu bekommen, gab's jede Menge vereister Wege und Schneehänge, die zum Verunsichern mit Rutschsackerl und Rennrodell einluden. Das nächtliche Sternderlschau'n zur Auffrischung der Astronomiekenntnisse war geprägt vom Zweikampf menschliche Körperwärme gegen unmenschliche Außentemperaturen, und nachdem der Klügere nachgegeben hatte, wurde in der zumindest etwas wärmeren Stube einer launigen Partie Whist gefröhnt. Beim Aufbruch am vierten Tag waren die Ra/Ro zwar noch immer durchgefroren, sich jedoch einer Sache sicher: Es war ein wunderprächtiges Wochenende gewesen, denn Humor und gute Laune lassen sich nicht so schnell auf Eis legen!

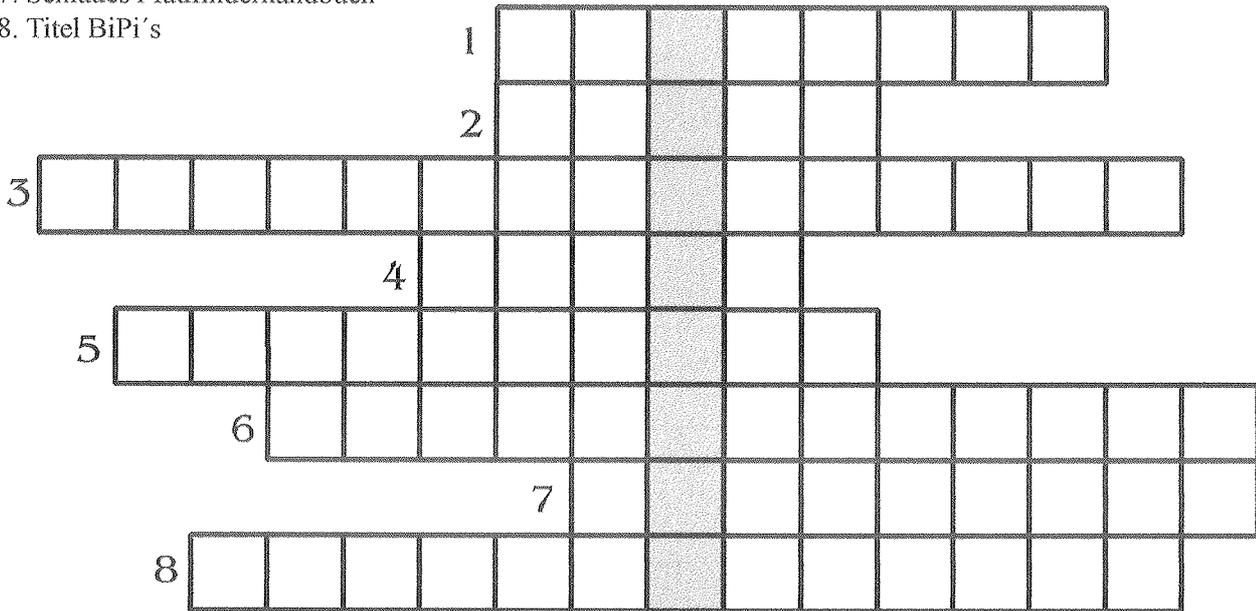
P.S.: "Do not eat the yellow snow!"

(Alte Eskimoweisheit)



# Thinkingday-Rätsel

1. Friedliches Treffen aller Stämme
2. Gattin BiPi's
3. Zweites Buch BiPi's
4. Eine der ersten Patrollen
5. Indische Sportauszeichnung
6. Wahlspruch
7. Schlaues Pfadfinderhandbuch
8. Titel BiPi's



Lösungswort: Stadt in Südafrika

Unter den richtigen Einsendungen werden 3 Gruppenleiberl verlost. Mitarbeiter dieser Ausgabe und der Rechtsweg sind ausgeschlossen. Die Gewinner werden schriftlich verständigt und in der nächsten Krawatte bekanntgegeben.

Einsendeschluß: 1. Mai 1995

Lösungswort:

.....

Abs.:

.....

.....

.....

Größe: S M L XL



An

Pfadfindergruppe Amstetten

Kennwort: Krawattenrätsel

z.H. Gerty Huber

Fabrikstr. 11

A-3300 Amstetten

## *Fröhliche Weihnacht überall...*

z.B. am 18. Dezember 1994, als unsere traditionelle Waldweihnachtsfeier für Pfadfinder, Eltern und Freunde stattfand.

Vor dem Heim symbolisierten vier Fackelträger den Adventkranz, um dessen "Kerzen" sich je eine Sparte versammelte. Nach kurzen, einführenden Worten unseres AR-Obmanns Manfred begaben wir uns auf die Wanderung zum Edla-Park. Es wurde jedoch nicht (wie beim Nach-Hause-Weg) die kürzeste Strecke gewählt - o nein! Hin zur Tanztenne, hinauf zur Reitbauern-Siedlung und wieder runter und über den Gschirmbach. Trotz Fackelbeleuchtung durch die Ca/Ex war der Abstieg eine relativ schwierige Angelegenheit (steil und rutschig), jedoch kamen alle Anwesenden heil und munter bei unserem "Christbaum" an. Nicht zuletzt auch dank des schönen Wetters und der Stille des Parks gestaltete sich diese Waldweihnacht zu einer netten familiären Feier: erstmals trugen die Kinder mit Mikrophon Weihnachtsgedanken, Gedichte und ein Krippenspiel vor, und unser Kurat P. Hermann und Frau Haider sprachen besinnliche Worte. Der für viele Kinder und Eltern wichtigste Teil war die Versprechensfeier. Daß die Pfadfinderei nach wie vor lebendig und beliebt ist, war aus der großen Zahl der Versprechen deutlich ersichtlich: 19 Wi/Wö, 5 Gu/Sp und 3 Ra/Ro erhielten heute ihr ersehntes Halstuch bzw. erneuerten ihr Versprechen (siehe auch S. 2). Die Feier - untermalt von Gitarren und Gesang - klang mit dem schönsten aller Weihnachtslieder aus: **Stille Nacht, Heilige Nacht,...**



## **Schitag 1995**

Auch heuer war der Schitag wieder ein großer Erfolg. 30 Kinder, Eltern und Führer brachen schon im Morgengrauen auf, um einen gemeinsamen Tag im Schiparadies Wurzeralm (Oberösterreich) zu verbringen. Die Standseilbahn brachte uns zur Mittelstation. Dort bildeten sich mehr oder weniger große Grüppchen, die bis zum Abend die Schipisten verunsicherten. Anfangs spielte das Wetter nicht ganz mit - Schnee und Nebel raubten uns die Sicht. Doch wir ließen uns nicht so schnell entmutigen, machten eine kurze Hüttenjausepause, und plötzlich schien die Sonne. Also stürzten wir uns zurück auf die Pisten, wobei das "Frauenkar" besonders beliebt war. Schwere Herzens trennten sich 2 Gruppen von Sonne und Schnee, um pünktlich, wie vereinbart, um 15.55 Uhr beim Bus zu sein. Dem Großteil aber schien der Abschied noch schwerer zu fallen, denn sie kamen doch glatt um eine halbe Stunde zu spät.

## Termine ab März 1995

07.-09.04.1995	Ra/Ro Osterlager	Insel Wörth
23.04.1995	Georgstag	Ulmerfeld-Hausmening
27.05.1995	Ball der Gilde Ulmerfeld	Ulmerfeld-Hausmening
03.-05.06.1995	Ra/Ro Bundestreffen	Wien
17./18.06.1995	Gu/Sp Landesabenteuer 95 "König Artus"	Lilienfeld
02.-12.07.1995	Ca/Ex <b>Sommerlager</b>	Merkenveld (Belgien)
08.-16.07.1995	Wi/Wö, Gu/Sp <b>Sommerlager</b>	Hagenau (OÖ.)
01.-11.08.1995	Jamboree	Dronten (Holland)
26.08.-02.09.1995	Gu/Sp Bundesabenteuer "Marco Polo"	Techuana



Ein kurzer Blick hinter die Kulissen  
der Pfadfinderausbildungszentrale P1



Das rechte Bild unterscheidet  
sich vom linken in 5 Punkten!

Für die Nummer 31 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.

Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco  
p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.

Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Barbara R., Barbara M., Elfi, Erwin, Gerty, Günter, Ilse, Monika,  
Pepi, Reinhard, Ca/Ex, Siegfried, Ulrich, P. Hermann

Verlagspostamt: 3300 Amstetten  
Falls unzustellbar, bitte zurück an:  
Pfadfindergruppe Amstetten  
Am Weinberg 207, 3321 Ardagger  
P.b.b. DVR 0635154